

Gartenpolitik: DAS GARTENSTAATS-SPIEL

Ihr Garten wird zum Staat, Sie wählen eine autoritäre oder demokratische Regierungsform und gestalten die Herrschaft über Ihren Garten nach den Prinzipien einer schriftlich formulierten Verfassung. Ziel des Spiels ist es die Vielfalt der Beziehungen der Organismen im Garten politisch zu bestimmen und sie nicht als „Natur“ oder „Kultur“ zu verharmlosen. Die nichtmenschlichen Organismen werden im Spiel durch Menschen repräsentiert, wobei jeweils ein/e SpielerIn eine Spezies repräsentieren darf.

1. Wahl der Regierungsform:

A. Diktatur

Sie sind AlleinherrscherIn im Garten

B. Monarchie

Sie und Ihre Familie sind die Herrscher im Garten

C. Aristokratie

Sie herrschen gemeinsam mit VertreterInnen der mächtigsten Akteure im Garten:

Zum Beispiel:

*menschliche NutzerInnen, die nicht zur Familie gehören

*VertreterInnen der dominanten/begünstigten Pflanzen (je nach Garten zB.

Obst/Zierbäume/Sträucher/Rasengräser

*VertreterInnen mächtiger tierischer GartenbewohnerInnen/NutzerInnen wie

Insekten/Schnecken/Hunde/Katzen/andere Haustiere/Vögel/Eichhörnchen usw.

D. Demokratie

Ein repräsentativer bzw. zufälliger Querschnitt von VertreterInnen aller im Garten lebenden Organismen hat jeweils für einen begrenzten Zeitraum die Herrschaft im Garten. Sollten sie gewählt/gelost werden, können sie auch als Gartenbesitzer Teil der Regierung werden.

2. Erstellung einer Verfassung

Bei der Herrschaftsform Aristokratie, muss die Verfassung von den RepräsentantInnen der Aristokratie angenommen werden, in der Demokratie muss das Parlament oder eine Generalversammlung der Organismen die Verfassung annehmen.

Musterverfassung für Gartenpolitik

PRÄAMBEL - LEGITIMATION UND AUFTRAG

Bitte tragen Sie hier ein, wem oder was sie sich verantwortlich fühlen, wem oder was sie mit Ihrer Aufgabe dienen und warum sie die (legitime) Herrschaft im Gartenstaat ausüben.

Im Bewußtsein meiner/unsere Verantwortung vor

GOTT DEN MENSCHEN DEM LEBEN

DER NATUR DEM ERBE MEINER FAMILIE NIEMANDEM

.....

von dem Willen beseelt

- DEM FRIEDEN DER WELT DER SCHÖNHEIT DER EVOLUTION DER KULTUR
- MEINEM VERGNÜGEN DER GEMEINSCHAFT VON MENSCHEN UND
-

zu dienen, hat sich/haben sich (*Namen eintragen*).....

der/die/das auf Grund von

- STÄRKE WAHL ERBSCHAFT KAUF LOS

die legitime Herrschaft als

- DIKTATOR/IN KÖNIG/IN KANZLER/IN GLEICHE/R UNTER GLEICHEN

über (*bitte die Adresse des Gartenstaats eintragen*).....

.....

..... in, innehat/innehaben, diese

Verfassung gegeben.

VERFASSUNGSRUNDSÄTZE

Artikel 1 (*bitte Adresse des Gartenstaats eintragen*)

..... ist ein/eine

- DIKTATUR MONARCHIE ARISTOKRATIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

.....

Artikel 2 Alle Staatsgewalt geht von/vom

- KÖNIGSHAUS DER ARISTOKRATIE VOLK aus.

Artikel 3 Staatsgebiet

Beschreiben Sie die Lage und Form der Grenzen Ihres Gartenstaats. Wozu dient die Grenze, wen/was trennt Sie. Falls es innerhalb Ihres Gartenstaats Zonen mit eigenen Grenzen und/oder eigenem Rechtsstatus(zB. eingegrenzter Gemüsegarten) gibt, führen Sie diese hier an:

.....
.....
.....
.....

Artikel 4 Staatsbürger, willkommene und ungebetene Gäste

Beschreiben Sie eindeutig, gegebenenfalls auch durch namentliche Nennung von Individuen, Spezies oder anderen möglichst deutlich abgrenzbaren Gruppen, wer in Ihrem Gartenstaat Staatsbürger ist, wer willkommener und wer ungebetener Gast. Wen Sie eine bestimmte Gruppe von Organismen unter einem von Ihnen gewählten sprachlichen Namen wie z.B. „schöne Pflanzen“, „Unkräuter“ oder „Schädling“ bestimmte Rechte geben oder verweigern wollen, beschreiben Sie möglichst exakt und unmissverständlich was die Kriterien für die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe sind.

.....
.....
.....
.....

Artikel 5 Rechte der Staatsbürger und Gäste

Führen Sie hier alle Rechte und Pflichten der Staatsbürger und Gäste an. Wenn Sie sich für einen demokratischen Gartenstaat entschieden haben, können Sie als Grundrechtskatalog die Allgemeine Deklaration der Organismenrechte (siehe Anhang Rechtstexte Gartenpolitik) übernehmen. Beschreiben Sie hier auch die Beziehungen von Gartenherrschaft, Staatsbürgern und Gästen. Welche Nutzungen finden statt, welche Maßnahmen werden im Umgang mit Staatsbürgern und Gästen getroffen und sind durch die Verfassung legitimiert, welche nicht. Führen Sie hier auch an, ob in Ihrem Gartenstaat übergeordnete Rechte wie zum Beispiel die EU-Verordnung zum Schutz vor invasiven Arten Geltung haben oder nicht.

.....
.....
.....
.....

Artikel 6 Asyl

Beschreiben Sie hier wer in Ihrem Gartenstaat Asyl erhält. Sind Sie bereit, Organismen mit Exilstatus vor dem Zugriff eventuell übergeordneter Exekutivorgane seitens anderer Staaten und Staatenbündnisse (Gemeinde, Bundesrepublik, Europa usw.) zu schützen und wie sieht dieser Schutz aus.

.....
.....

Artikel 8 und 9 sind vor allem für demokratische Gartenstaaten relevant und wichtig zur Beschreibung der konkreten Form der Gartendemokratie.

Artikel 8 Beschreibung der Staatsgewalten

Führen Sie hier auf, welche Gewalten im Staat vorhanden sind und ob es eine Trennung zwischen Gesetzgebung, Exekutive, Justiz gibt. Wodurch sind die Gewalten legitimiert: Wahl, Los, Erbe, Besitz,..

.....
.....
.....
.....

Artikel 9 Beschreibung der staatlichen Institutionen

Beschreiben Sie hier wie die einzelnen Institutionen aufgebaut sind und funktionieren. Gibt es ein Parlament, wie ist es zusammengesetzt, wie werden die Parlamentarier/Repräsentanten der Gartenorganismen bestimmt und wie lange amtieren sie? Wie sind die Justiz und die Exekutive aufgebaut?

.....
.....
.....
.....

WEITERER SPIELVERLAUF:

3. Abstimmung über die Verfassung

Als erster formeller Schritt muss die Verfassung beschlossen/angenommen werden. Als Diktator können sie das allein mit Ihrer Unterschrift machen. Als Königshaus beschließen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie. Wenn sie Aristokratie oder Demokratie gewählt haben rufen sie dazu in Ihrem Garten eine verfassunggebende Versammlung mit der notwendigen Anzahl von Repräsentantinnen ein. Die Organismen können zum Beispiel durch Ihre Freunde/NachbarInnen repräsentiert werden und über die Verfassung abstimmen. Bedenken Sie dazu, dass die Repräsentation nichtmenschlicher Organismen durch eine inhaltliche Vorbereitung auf die Lebensbedürfnisse und Interessen der jeweiligen von Ihnen vertretenen Spezies bedarf.

4. Ernennung/Wahl/Los der VolksvertreterInnen/RichterInnen/Regierungsmitglieder

Der/die DiktatorIn, KönigIn oder die Repräsentanten der Gartenorganismen bestimmen im nächsten Schritt die Mitglieder der Institutionen des Gartenstaats. Arbeiten Sie dafür je nach Herrschaftssystem mit Dekreten, Befehlen, Wahlen oder Losverfahren.

5. Regierung des Gartenstaats

Sie haben nun den Zustand einer konstitutionellen Staatsform mit formell deklarierten Institutionen erreicht. Sollten Sie die Diktatur oder die Monarchie gewählt haben indem Sie den nichtmenschlichen Organismen nur eingeschränkte Rechte auf Repräsentation und Mitbestimmung eingeräumt haben, übernehmen Sie mit der Regierungsarbeit die lebenslange alleinige Regierungsverantwortung in Ihrem Staat. Im aristokratischen und demokratischen System wird die Verantwortung aufgeteilt und auf einen festgelegten Zeitraum beschränkt.

Als nächster Schritt geht die neu verfasste Regierung des Gartenstaats ans Werk. Die Exekutive übernimmt die Gartenarbeit. Die Legislative kommt zu Versammlungen zusammen, bei denen Gesetze über die Planung und Entwicklung des Gartenstaats beraten und beschlossen werden. Die Justiz wird hinzugezogen wenn es zwischen Staatsbürgern/Gästen/Herrschaft zu Konflikten kommt, die einer unabhängigen Lösung bedürfen. Im Fall der Diktatur und der Monarchie fallen diese Funktionen in einer oder wenigen Personen zusammen. Nach einem Jahr sollte die Regierungsarbeit, je nach Wahl des Herrschaftssystems von der Spitze oder von der Basis her, bewertet und an die dynamischen politischen Verhältnisse angepasst werden.

CLUB REAL 2017

im Rahmen des Projekts **Gartenpolitik** beim Festival der Regionen in Marchtrenk, Oberösterreich

Gartenstaatsberatung: info@clubreal.de +49 179 52 55 802

Filme GARTENPOLITIK: www.vimeo.com/clubrealberlin

Gesetzestexte: <https://clubrealblog.com/2017/04/21/gartenpolitik/>